

5. Internationaler Bauhaus Award 2008

Friederike Meyer

Auszeichnung

1. Preis (6000 Euro) Wohnungsbau in Temuco/Chile – pasel.künzel architects, Rotterdam | **2. Preis** (4000 Euro) Sanierungsprojekt Tokio – Jo Nagasaka Schemata Architecture Office, Tokio | **3. Preis** (2000 Euro) Hongkongs informelle Dachhäuser – Rufina Wu, Archi-

tektin, Kanada; Stefan Canham, Fotograf, Hamburg | **Anerkennung** Recyclinghaus, Trondheim – Vigdis Haugrø, Künstlerin, Johannes Franciscus de Gier, Künstler, Trondheim | **Anerkennung** Stadtführer Berlin für Obdachlose – Katja Hoffmann, Landschaftsarchitektin, Steffi Hoffmann, Medienunternehmerin, Berlin

Das Bauhaus Dessau fragte nach Ideen zur Behebung der aktuellen Wohnungsnot in den Städten. Die Einsendungen aus 25 Ländern reichten von platzsparend konzipierten Häusern in Skandinavien über Stadtführer für Berliner Obdachlose bis hin zu Infrastruktureinheiten für den Selbstausbau in Südamerika. Was fangen wir jetzt damit an? Eine Abschlussdiskussion steht noch aus.

Unter dem Titel „Wohnungsnot. Wohnung für das Existenzminimum von heute“ fragte die Ausschreibung des 5. Internationalen Bauhaus Award nach „Ideen zur Behebung der aktuellen Wohnungsnot in den Städten“. Ein vielschichtiges Thema für einen einzigen Wettbewerb. Vor 79 Jahren hatte sich der CIAM Kongress in Frankfurt am Main schon einmal damit beschäftigt. Für Bauhaus-Direktor Omar Akbar passt dieser Bezug offenbar gut in seine Zukunftsstrategie, die er „Aktualisierung der Moderne“ nennt. Denn die Verhältnisse haben sich geändert. Fünfzig Prozent der Weltbevölkerung leben in Städten, zehn Prozent unter gravierenden Wohnungsnot. Das ist bekannt. Auch gibt es weitgehend Konsens darüber, welche Gruppen potentiell am Existenzminimum leben: Obdachlose, Bewohner von Heimen, Asylanten und Notunterkünften, Aussiedler, Migranten und Illegale, Leichtlohngruppen und kinderreiche Familien. Dann aber wird es unübersichtlich: Die Auslober schreiben, alle diese Gruppen hätten Probleme, eine bezahlbare Wohnung in der Stadt zu finden, „seien es kreative Mittelschichtler in Berlin-Mitte oder Favelabewohner

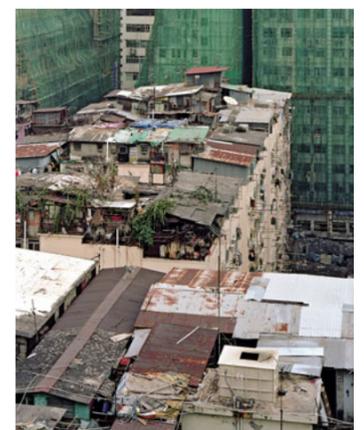
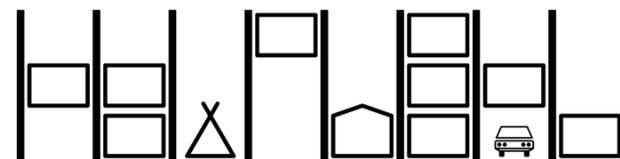
am Rand von São Paulo“. Fragen drängen sich auf: Was ist eigentlich Existenzminimum? Was heißt Wohnungsnot in Europa, was in Asien oder Südamerika? Mit welchem Maß sollen wir messen? Wo fängt Luxus an? Liegt er nicht für viele gerade im Minimalen? Eine präzise Ausschreibung und Kategorien für die Preisvergabe hätten hier geholfen zu differenzieren.

Die aus über einhundert Einsendungen nominierten und auf der Bauhauswebseite veröffentlichten Projekte zeigen denn auch, wie verschieden die aufgerufenen Gestalter, Künstler und Wissenschaftler Wohnungsnot interpretieren bzw. sie beheben wollen. Da gibt es einen Stadtführer für Obdachlose in Berlin oder die Analyse einer Stuttgarter Studentengruppe zum spontanen Bauen in Mexiko-Stadt. Da gibt es ein bis auf den letzten Zentimeter ausgetüfteltes Haus mit vier Räumen auf 19 m² in Oslo, eine aus Europaletten gezimmerte Hütte für das Trondheim Künstlerdorf oder die in Gent mit einem Minibudget zu Lofts ausgebaute Baumwollfabrik – also eher trendige Unterkünfte für Menschen mit vielleicht bescheidenen Mitteln, aber hohen Ansprüchen. Neue Gedanken stecken da nur in wenigen Projekten: so in dem Dokumentarfilm „Startankstelle“, der Jugendliche mit Migrationshintergrund im Auto an der Tankstelle beobachtet und auf ihre mangelnden Rückzugsmöglichkeiten hinweist, wie auch in dem Vorschlag, städtische Freibäder im Winter als Notunterkünfte zu nutzen, der am Beispiel des Berliner Monbijou-Bades aber unverständlicher Weise als Neubautentwurf dargestellt war. Beide blieben ohne Preis. Stattdessen

hat die Jury eine Rangfolge festgelegt, der man unterstellen könnte, mehr auf eindruckliche Bilder und bekannte Problemzonen denn auf neue Sichtweisen ausgerichtet zu sein.

Das in der chilenischen Stadt Temuco derzeit im Bau befindliche Projekt des Rotterdamer Büros pasel.künzel architects kam auf Platz eins. Mit ihren dreigeschossigen Infrastruktureinheiten zum Selbstausbau wollen die Architekten das Favela-System (erst entstehen Häuser, oft viel zu spät Infrastrukturen) umkehren und zugleich die ungeordnete Flächenausbreitung informeller Siedlungen eindämmen. Den zweiten Preis erhielt die Sanierung eines 70er-Jahre-Wohnhauses in Tokio, bei dem der Architekt Jo Nagasaka lediglich die Einbauten entfernen ließ und so mit geringstem Budget einen „bezahlbaren“ Wohnraum schuf. Es bleibt unverständlich, warum dies dann aber u. a. durch ein mit Designermöbeln eingerichtetes Apartment bebildert ist. Die Dokumentation von Unterkünften auf den Dächern der Hochhäuser in Hongkong kam auf Platz drei.

Wenn dem Bauhaus wirklich an einer Lösung der Wohnprobleme der Zukunft gelegen ist, sollte es, wie bereits im Vorfeld des Wettbewerbs geschehen, auch hinterher ein Kolloquium veranstalten, alle eingereichten Projekte in Gänze veröffentlichen und zur Diskussion stellen. Andernfalls könnte der Eindruck entstehen, dass es hier nur um eine brisante Schlagzeile geht, um eine möglichst hohe Zahl an Einsendungen und schöne Bilder für die Pressemitteilung.



Ganz oben und Zeichnung: Wohnungsbau im chilenischen Temuco (1. Preis) Links: Renovierte Wohnung in der Wohnstadt Sayama in der Nähe von Tokio (2. Preis) Oben: Hongkongs informelle Dachhäuser (3. Preis)
Abbildungen: pasel.künzel architects; Jo Nagasaka Schemata Architecture Office; Stefan Canham

Auszeichnung vorbildlicher Bauten in Hessen 2008

Auszeichnung Graues Haus – Passivhaus im Camp King, Oberursel; Cantón Thielen Architekten, Oberursel; Bauherr: Sergio Cantón und Cornelia Thielen, Oberursel

Auszeichnung Jugendkulturkirche Sankt Peter, Frankfurt am Main; 54f Architekten + Ingenieure, Darmstadt; Bauherr: Evangelischer Regionalverband (ERV)/ Evangelische Kirche in Hessen-Nassau (EKHN)/ Hochbauamt Frankfurt am Main

Auszeichnung Hörsaal- und Institutsgebäude der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt am Main; Kissler + Effgen Architekten, Wiesbaden; Bauherr: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt am Main

Auszeichnung opushaus – Wohn- und Bürohaus, Darmstadt; opus Architekten, Darmstadt; Bauherr: Anke Mensing, Darmstadt

Auszeichnung Dornbuschkirche – Rückbau, Umbau, Neubau, Frankfurt am Main; Meixner Schlüter Wendt Architekten, Frankfurt am Main; Bauherr: Evangelischer Regionalverband (ERV), Frankfurt am Main

Auszeichnung Renaturierung des Hubschrauberlandeplatzes in Frankfurt-Bonames; GTL Landschaftsarchitekten Gnüchtel Triebswetter, Kassel; Bauherr: Magistrat der Stadt Frankfurt am Main

Auszeichnung Haus am Dom, Frankfurt am Main; Jourdan & Müller. PAS, Frankfurt am Main; Bauherr: Bistum Limburg

Auszeichnung Der Schirm über der Ruine des Jagdschlusses Platte, Wiesbaden; Gresser Architekten, Wiesbaden; Bauherr: Stiftung Jagdschloss Platte e.V., Wiesbaden

Auszeichnung Sandberghof – gemeinsam Wohnen im Alter, Darmstadt; Schauer + Volhard Architekten, Darmstadt; Bauherr: GBR Sandberghof, Darmstadt

Berlin

Berlin Heidestraße

Einstufiger, kooperativer, begrenzter Realisierungswettbewerb gemäß GRW 95

1. Preis KCAP/ASTOC, Rotterdam/Köln/Zürich, und Studio Urban Catalyst, Berlin

2. Preis stegepartner Architektur und Stadtplanung, Dortmund, und lohrer.hochrein landschaftsarchitekten, München

3. Preis Hilmer & Sattler und Albrecht, München/Berlin, und Keller Landschaftsarchitekten, München

Bremen

Neubau eines ingenieurwissenschaftlichen Forschungsgebäudes der Universität Bremen

Einstufiger, begrenzter Wettbewerb nach RAW (2004) mit vorgeschaltetem kombiniertem Bewertungs-/Auswahlverfahren

1. Preis (9000 Euro) ARGE Kister Scheithauer Gross, Köln

2. Preis (7000 Euro) MGF Architekten, Stuttgart

3. Preis (4000 Euro) Planungsgruppe Gesting, de Fries, Wurster und Partner, Bremen

Coburg

Coburgs Neuer Süden

Einstufiger, beschränkt offener, städtebaulicher Ideenwettbewerb mit Zuladungen und vorgeschaltetem Losverfahren nach GRW 95

1. Preis Dr. Anke Schettler, Architektin, Weimar; Ingo Quaas, Stadtplaner, Weimar; Stefan Dittrich, Landschaftsarchitekt, Erfurt

2. Preis kuntz und manz architekten, Würzburg

3. Preis ARGE Zurmöhle architekten, München; Martin Würfl, Stadtplaner, München; Michael Glück, Landschaftsarchitekt, Stuttgart

4. Preis Joachim Pogorzalek, Architekt, München; Straub-Turmayr, Landschaftsarchitekt, München

Ankauf Cem Arat, asp Architekten, Stuttgart; Gesswein Landschaftsarchitekten, Ostfildern

Ankauf Glöckner³ Architektur und Städtebau; GR Gnüchtel-Triebsvetter, Landschaftsarchitekt, Kassel

Ankauf Rozynski_Sturm, Architekten, Berlin; Sabine Bulkeley, Landschaftsarchitektin, Berlin

Ankauf Klaus Trojan, Verena Trojan, Joachim Wendt, Architekten, Darmstadt; Claus Heide, Landschaftsarchitekt, Sulzbach

Dießen

Seeanlagen

Offener, einstufiger städtebaulich freiraumplanerischer Wettbewerb

1. Preis Lex-Kerfers, Landschaftsarchitekten, Bockhorn; Morpho-Logic, Architektur und Stadtplanung, München; Mitarb.: Lex-Kerfers, Thalhammer, Dohmeier, Gatzka; Gebhard, Burgstaller

2. Preis Johannes Gnädinger, Landschaftsarchitekt, München; Böhm Glaab Sandler Mittertrainer, Architekten + Stadtplaner, München; Mitarb.: Sölva, Bozen; Böhm, Sandler, Glaab, Mittertrainer, Goebel

3. Preis faktorgruen, Landschaftsarchitekten, Denzlingen; K9 – Architekten, Freiburg; Mitarb.: Schedlbauer, Ereth, Borutta, Erhartsmann; Borgard, Lösch, Piribauer

Ankauf CB Landschaften Berlin; o5 architekten + ingenieure, Frankfurt a.M.; Mitarb.: Christiansen, Bacherer; Monreal, Hafke, Lang, F. Raab

Ankauf Plankontor 21, Stuttgart; Tusker + Stroehle Architekten, Stuttgart; Mitarb.: Schuster, Hipp; Tusker

Esslingen am Neckar

Stadteingang Kiesstraße/Maille

Einstufiger, offener Ideenwettbewerb gem. GRW 95

1. Preis Jutta Braun + Christian Mueller Architekten, Konstanz; Verkehrspl.: Johann Lehrer, Lappersdorf

2. Preis Christian Rothenhöfer + Gerd Schlumberger, Stuttgart; Verkehrspl.: Schönfuss, Leinfeld-Echtdingen; Landschaftsarchitekt: Gesswein, Ostfildern

3. Preis David Steiner + Karl Weißenberger Architekten, Berlin; Verkehrspl.: GIP Ingenieure, Berlin

4. Preis Bernd Grüttner, Architekt, Soest; Mitarb.: Wyzgol, Rickert; Verkehrspl.: Finger & Partner Bauplan, Sundern; Statik: Rolf & Droste, Soest

Ankauf Udo Bönisch + Julian Wachter, Architekten, Stuttgart; Verkehrspl.: BS Ingenieure Frank Schäfer, Ludwigsburg

Ankauf Arbeitsgemeinschaft Jan-Friese Gauder, g2 Landschaftsarchitekten; Andrea Berg, Landschaftsarchitektur; Christoph Wezel, Architekt, Stuttgart; Verkehrspl.: Dieter Stahl, Ludwigsburg

Ankauf Dr. Peter Lorenz, Freier Architekt, Esslingen; Mitarb.: Ferrara, Esslingen; Freianlagenpl.: Jetter-Landschaftsarchitekten, Stuttgart; Verkehrspl.: Spiekermann, Stuttgart

Ankauf Siegfried Irion, Architekt, Esslingen; Verkehrspl.: Schönfuss, Stuttgart

Ankauf Hermann und Bernhard Falch, Architekten, Esslingen; Verkehrspl.: Konrad Gmelin, Esslingen

Hemer

Neubau einer Sport- und Mehrzweckhalle im Rahmen der Landesgartenschau 2010

Begrenzter Wettbewerb im Regelverfahren gem. RAW 2004

1. Preis Darius Cwienk, Stuttgart

2. Preis twoo architekten Sabine Trilling I Jörn Warnebler, Köln

3. Preis Freitag Hartmann Sinz Architekten, Berlin

Anerkennung hermann energieoptimierte architektur, Wuppertal

Anerkennung ghp gegus,hellenkemper und partner, Herdecke

Marburg

Neubau des Fachbereichs Chemie der Universität Marburg

Interdisziplinärer Einladungswettbewerb nach GRW

1. Preis (45.378,15 Euro) Schuster Pechtold Schmidt Architekten mit JMP Ingenieurgesellschaft, München

2. Preis (34.033,61 Euro) Doranth Post Architekten, München, mit H + S Ingenieure, Nürnberg

3. Preis (22.689,07 Euro) Architekten Gaiser + Partner, Karlsruhe, mit IBV Mosberger Defiebre, Heidelberg

4. Preis (11.344,53 Euro) kister scheithauer gross architekten, Köln, mit Heinze-Stockfisch-Grabis + Partner, Hamburg

Weitramsdorf

Neugestaltung + Sanierung der Rudolf-Reißenweber-Schule Weidach/Weitramsdorf zum Studien-Zentrum der Fachhochschule-Schloss-Hohenfels

Einstufiger, begrenzt offener Realisierungswettbewerb als Einladungswettbewerb

1. Preis Volker Heid, Wolfram Heid, Bernhard Heid, Architekten, Fürth; Mitarb.: Lauer, Crestels, Schneider; Landschaftsarchitekt Bernard Lorenz, Nürnberg

2. Preis Christoph Gatz, Architekt, Bamberg; Mitarb.: Wichert, Repus, Kruft

Weitere Informationen zu aktuellen

Wettbewerbsentscheidungen bei Bauwelt online

► www.bauwelt.de

OFFENE WETTBEWERBE

Dietlikon (Schweiz) Erweiterung Schulhaus Dorf Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten, Städtebauer	Anmeldung bis: 18.07.2008 Abgabe: 10.10.2008 (16 Uhr)	Schulgemeinde Dietlikon	Preissumme: 75.000 CHF	Anmeldegebühr: 300 CHF ► www.ewp.ch > aktuell
---	--	-------------------------	---------------------------	--

Worben (Schweiz) Sanierung „Sunnehus“ Offener Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten	Unterlagen bis: 25.07.2008 Besichtigungen: 10. oder 24.07.2008 (14 Uhr) Abgabe: 26.09.2008 (17 Uhr)	Seelandheim Worben	Preissumme: 85.000 CHF	Teilnahmegebühr: 200 CHF ► www.seelandheim.ch
---	---	--------------------	---------------------------	--

BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Århus Aarhus Universitet, Væksthus i Botanisk Have Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 14.07.2008 (12 Uhr)	Universitets- og Bygningsstyrelsen	Preissumme: 125.000 DKK	Wettbewerbssprache: Dänisch Universitets- og Bygningsstyrelsen, Bredgade 43, Att. Lone Margrethe Petersen, DK–1260 København K., Tel. (0045) 33 95 12 34, lomp@ubst.dk ► www.ubst.dk
--	---------------------------------------	------------------------------------	----------------------------	--

Berlin Bibliotheksmuseum in der Staatsbibliothek zu Berlin, Unter den Linden Einstufiger, anonymer Einladungswettbewerb im kooperativen Verfahren Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Arges aus Designern/Gestaltern mit Innenarchitekten/Architekten empfohlen	Bewerbung bis: 16.07.2008	Stiftung Preußischer Kulturbesitz	Preissumme: 40.000 Euro	Inhaltliche und didaktische Konzeption, sowie die Gestaltung der Ausstellungsarchitektur für das Bibliotheksmuseum Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung Ref. IV S 3 – Projektentwicklung - Planung - Wettbewerbe, Fasanenstraße 87, 10623 Berlin, Tel. (030) 18401 8101, Fax 18401-8109 ► www.bbr.bund.de
---	------------------------------	-----------------------------------	----------------------------	---

Bielefeld Neubau Campus Fachhochschule Begrenzt offener Wettbewerb für Generalplaner Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten als Generalplaner oder Arges aus Architekten und Ingenieuren	Unterlagen bis: 17.07.2008 Bewerbung bis: 18.07.2008 (16 Uhr)	BLB Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, Niederlassung Bielefeld	Preissumme: 230.000 Euro	► www.fsw-info.de
--	--	--	-----------------------------	--

Bodø (Norwegen) Bibliothek und Theater- und Konzerthaus Begrenzt offener Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 07.07.2008 (12 Uhr)	Bodø kommune	Bearbeitungshonorar je Teilnehmer: 250.000 NOK	Wettbewerbssprache: Norwegisch Bodø kommune, Kongens g. 23, Teknisk avdeling, Attn: Jan Henriksen, N–8006 Bodø, Tel. (0047) 75 55 52 14, jan.henriksen@bodo.kommune.no.
--	---------------------------------------	--------------	---	--

Königswinter

Drachenfelsplateau/Burgruine

Lübeck Masterplan Nördliche Wallhalbinsel Städtebauliches Gutachterverfahren Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Arges aus Stadtplanern und/oder Architekten und Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 18.07.2008 (12 Uhr) Kolloquium: 05.09.2008 Abgabe: 27.10.2008 (12 Uhr) Abgabe Volumenmodell: 07.11.2008 (12 Uhr)	DCP Germany GmbH	Preissumme: 80.000 Euro	Auskünfte erteilt: Hansestadt Lübeck, Christine Koretzky, Tel. (0451) 122 61 27, christine.koretzky@luebeck.de Bewerbung an: Geschäftszimmer (Raum 1.1.21), Bereich Stadtplanung, Mühlendamm 12, 23539 Lübeck
---	--	------------------	----------------------------	--

Newcastle upon Tyne (Großbritannien) Scotswood Expo Architectural Competition Begrenzt offener Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 16.07.2008 (12 Uhr)	Council of the City of Newcastle upon Tyne/ RIBA Competitions Office	Bearbeitungshonorar je Teilnehmer: 3000 GBP	► www.architecture.com/competitions ► www.scotswoodexpo.com
--	---------------------------------------	---	--	--

Überlingen Stadteingang West Einstufiger städtebaulich landschaftsarchitektonischer Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten	Bewerbungsschluss: 17.07.2008 Abgabe: 19.09.2008	Stadt Überlingen	Preissumme: 49.000 Euro	► www.hirthe-architekten.de
---	---	------------------	----------------------------	--

► www.bauwelt.de für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.